



# HALBJAHRESBERICHT 2011

e.n.o. energy GmbH  
01.01.2011 - 30.06.2011

# KENNZAHLENÜBERBLICK

## Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	1. HJ 2011 (01.01.2011 – 30.06.2011)	1. HJ 2010 (01.01.2010 – 30.06.2010)
Umsatzerlöse	12,05	14,58
EBITDA	1,20	-2,17
EBITDA-Marge	9,9 %	neg.
EBIT	1,16	-2,20
EBIT-Marge	9,6 %	neg.
Periodenüberschuss	1,11	-2,57

## Bilanzkennzahlen

in Mio. EUR	30.06.2011	31.12.2010
Eigenkapital	12,80	11,70
Bilanzsumme	42,96	44,56
Eigenkapitalquote	29,8 %	26,3 %
Fremdkapital	30,16	32,86

# INHALT

<b>KENNZAHLENÜBERBLICK</b> .....	2
<b>INHALT</b> .....	3
<b>VORWORT</b> .....	4
<b>LAGEBERICHT</b> .....	6
Windenergiebranche .....	6
Windkraft nimmt eine führende Rolle im Ausbau der Erneuerbaren Energien ein .....	6
Gemäß Prognosen wird die Windkraft weiter wachsen .....	6
Geschäftstätigkeit .....	7
Produktentwicklung / Bau .....	7
Herstellung von Windenergieanlagen .....	7
Finanzierung / Vertrieb .....	7
Service / Wartung / Betriebsführung .....	7
Geschäftsentwicklung .....	8
Vermögens- und Finanzlage .....	8
Emission der Anleihe .....	9
Ausblick und Prognose .....	9
<b>BILANZ zum 30.06.2011</b> .....	12
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> .....	14
<b>Erläuterungen zum konsolidierten Halbjahresabschluss zum 30.06.2011 der e.n.o. Gruppe</b> .....	15
I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	15
II. Erläuterung zu den einzelnen Posten der Bilanz .....	16
Anlagevermögen .....	16
Finanzanlagen .....	16
Mezzanine-Kapital .....	16
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten .....	16
Erhaltene Anzahlungen .....	16
III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	16
Sonstige betrieblichen Erträge .....	16
Personalaufwand .....	16
Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	16
IV. Ergänzende Angaben .....	17
Sonstiges .....	17

# VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden werde ich Sie über den bisherigen Geschäftsverlauf der ersten sechs Monate 2011 informieren und einen Ausblick für das Gesamtjahr 2011 geben.

Die e.n.o.-Gruppe errichtete im ersten Halbjahr 2011 insgesamt 3 Windkraftprojekte mit insgesamt 11 Windenergieanlagen (22 Megawatt Leistung). Zwei dieser Windkraftprojekte befinden sich in Deutschland und einer in Frankreich, wobei das französische Projekt an DIF (Dutch Infrastructure Fund Renewable Energy → Holländischer Pensionsfond) veräußert wurde. Die beiden in Deutschland realisierten Projekte wurden an unseren Geschäftspartner Stahl und Schöller verkauft. Stahl und Schöller hat im August/ September 2011 ebenfalls einen weiteren interessanten Windpark gekauft, welcher sich derzeit in der Realisierungsphase befindet. Zudem wurden im Juli/ August 2011 die Bestandsparks Domnitz I und Domnitz II (Inbetriebnahme 2009) an die Energie Allianz Bayern veräußert.

Derzeit befinden sich in der Umsetzungsphase zudem fünf weitere Windparkprojekte. Alle Windparks, welche sich in der Realisierungsphase befinden, können zum geplanten Terminen (November/ Dezember 2011) fertig gestellt werden. Unsere Projektpipeline sieht zukünftig die sukzessive Umsetzung von Projekten im Gesamtvolumen von ca. 400 MW vor.

Anfang 2011 erfolgte die Umstellung der Altanlagen aus bereits realisierten Windparks auf den SDL-Bonus. Der System Dienstleistung Bonus – Höhe 0,7 ct/kWh über einen Zeitraum von 5 Jahren – dient zur besseren Integration der Windenergieanlagen in das Stromnetz. Ziel ist es, Sicherheit und Stabilität der Stromnetze auch bei großen Anteilen von Windenergie im Netz zu erhöhen. Dies wurde mit den Betreibern abgewickelt. Demzufolge kann laut dem EEG nun ein höherer Ertrag von ca. 4 Mio. Euro erwartet werden.

Die e.n.o. energy GmbH befindet sich seit Juni 2011 in der Platzierungsphase einer 7,375 %- Unternehmensanleihe mit einem geplanten Volumen von bis zu 25.000 TEUR. Mit dem Emissionserlös plant die e.n.o. das weitere Unternehmenswachstum zu finanzieren. Einerseits sollen die zur Verfügung stehenden Mittel für den Personalausbau verwendet werden und andererseits sollen die Bereiche Konstruktion, Forschung & Entwicklung und Grundstücksakquisition gestärkt werden. Der Bereich F & E umfasst dabei die in Planung befindliche Ausweitung der Fertigungstiefe (Rotorblattentwicklung) in Verbindung mit der Entwicklung von neuen Windenergieanlagen (WEA).

Die e.n.o. Gruppe arbeitet derzeit aktiv an der Entwicklung einer neuen Windenergieanlage der 11x-Rotorklasse mit einer Nennleistung von über 3,0 MW. Diese WEA kann hierbei auf verschiedenen Nabenhöhen montiert werden. Flankierend hierzu ist auch die Herstellung eigener Rotorblätter geplant. Als erstes wird die neue Windenergieanlage mit Rotorblättern der Firma LM Windpower entwickelt und an einem von uns geplanten Prototypenstandort errichtet. Diese WEA wird in diesem Zusammenhang auf der Messe HusumWind im September 2012 der Windbranche vorgestellt. Im Jahr 2013 erfolgt dann die Errichtung der Windenergieanlage mit den eigens von der e.n.o. neu entwickelten Rotorblättern am gleichen Prototypenstandort.

Unsere Planungen sehen für das laufende Geschäftsjahr 2011 die Inbetriebnahme von insgesamt 5 Windparks (12 Windenergieanlagen) vor. Teilweise sind diese Windparkprojekte bereits veräußert. Wir planen für das erste Halbjahr 2012 für fünf weitere Windparks (insgesamt 37 WEA) die Bau- und Finanzierungsvorbereitungen abzuschließen. Die Projektpipeline im Jahr 2012 sieht vor, dass insgesamt ca. 14 Projekte mit etwa 45 WEA (davon 36 e.n.o. WEA) realisiert werden.

Die Veräußerung der Windparks soll auch unter Zuhilfenahme verschiedener Investorengruppen umgesetzt werden. Zudem soll der Aufbau von strategischen Partnerschaften mit Energieversorgern bzgl. WEA-Verkäufen, in welchen wir unser Planungs-Know-how als Dienstleistung anbieten, weiter forciert werden. Mit dem Ausbau des Vertriebsnetzes sollen nun auch vermehrt Einzelinvestoren angesprochen werden.

Zudem sind ein forcierter Ausbau und die Organisation von wichtigen Auslandsmärkten (Frankreich, Schweden) geplant. Des Weiteren wird zur besseren Steuerung des Gesamtkonzerns und einzelner Geschäfts- und Unternehmensbereiche und zum Ausbau des Controllings eine konzernübergreifende Software implementiert. Um das Unternehmenswachstum und alle zukünftigen Projekte erfolgreich voranzutreiben, ist es vorgesehen, das Personal in den Bereichen Service, Konstruktion und Projektentwicklung sukzessive aufzustocken.

gezeichnet  
Karsten Porm

Geschäftsführung

# LAGEBERICHT

## Windenergiebranche

### Windkraft nimmt eine führende Rolle im Ausbau der Erneuerbaren Energien ein

Der Anteil Erneuerbarer Energien am gesamten Endenergieverbrauch in Deutschland lag zum Ende des Jahres 2010 bei rund 11 %. Gemäß den Plänen der Bundesregierung soll dieser bis zum Jahr 2020 auf mindestens 18 % ausgebaut werden. Einen wesentlichen Anteil am Gesamtenergieverbrauch hat dabei der Stromverbrauch, der zum Ende des Jahres 2010 immerhin schon zu 16,8 % aus Erneuerbaren Energien gewonnen wurde. Um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen, insbesondere auch vor dem Hintergrund der geplanten Abschaltung aller deutschen Atomkraftwerke bis zum Jahr 2022, müssen Erneuerbare Energien nochmals deutlich forciert und ausgebaut werden. So sieht das derzeitige Energiekonzept der Bundesregierung einen Ausbau der Erneuerbaren Energien vor, die bis zum Jahr 2020 rund 35 % zur Stromerzeugung beitragen sollen.

Dabei wird die Windenergie erwartungsgemäß eine Schlüsselrolle spielen. Auf Grund ihrer hohen Effizienz nimmt die Windkraft bereits heute eine führende Rolle im Energiemix ein. Während der Anteil der Windenergie am Gesamtenergieverbrauch in Deutschland zwar nur 1,5 % einnimmt, liegt dieser innerhalb der erneuerbaren Energien bei 13,3 %. Damit ist Windenergie nach biogenen Festbrennstoffen bereits heute die zweitwichtigste Erneuerbare Energiequelle in Deutschland. Im Bereich der Stromerzeugung macht Windkraft mit einem Anteil von 35,9 % sogar den mit Abstand wichtigsten Erneuerbaren Energieträger aus.

Der hohe Vorsprung der Windkraft als Stromlieferant gegenüber anderen Quellen geht auf verschiedene Gründe zurück. So beträgt beispielsweise die Anzahl der Volllaststunden einer Windkraftanlage 1.400 - 3.200 Stunden pro Jahr, was circa dem zwei- bis dreifachen einer Photovoltaik-Anlage entspricht. Auch ist der Wirkungsgrad mit 25 - 30 % deutlich höher als bei den meisten anderen alternativen Energienutzungsformen. Nur Wasserkraft weist unter den Erneuerbaren Energieformen einen noch höheren Wirkungsgrad auf. Nicht zuletzt bedarf der Energiegewinnung per Windkraft vergleichsweise wenig Platz. Im Vergleich zu Photovoltaikanlagen wird für die gleiche Menge an gewonnenem Strom nur ein Bruchteil der Bebauungsfläche benötigt.

### Gemäß Prognosen wird die Windkraft weiter wachsen

Hintergrund des hohen Anteils der Windkraft am erneuerbaren Energiemix ist das hohe Projektvolumen in den vergangenen Jahren. Seit dem Jahr 2000 betrug der durchschnittliche Zubau rund 2 GW pro Jahr. Entsprechend stieg die kumulierte installierte Leistung von Windenergieanlagen sukzessive an. Ende des Jahres 2010 lag diese nunmehr bei 27,2 GW. Mit rund 1,5 GW Zubau im Jahr 2010 lag die Menge der neu installierten Leistung im abgelaufenen Jahr zwar leicht unterhalb der Vorjahresniveaus, was neben Finanzierungs-empässen - als Nachwirkung der Finanzkrise - auch auf Bedenken der zukünftigen Förderbedingungen zurückzuführen gewesen sein dürfte. Mit der EEG-Novelle 2012 hat der Gesetzgeber nun für Kontinuität und Planungssicherheit gesorgt und dem wichtigen Stellenwert der Windenergie damit ausreichend Rechnung getragen. Der aktuelle Vergütungssatz liegt bei 15 ct/kWh. Die Attraktivität der Vergütungssätze könnte darüber hinaus im Rahmen eines so genannten „Stauchungs-Modells“ (höherer Vergütungssatz, kürzere Laufzeit) weiter zunehmen.

Entsprechend der nach wie vor guten Rahmenbedingungen für Windenergie in Deutschland legte die Zahl der installierten Leistung im ersten Halbjahr 2011 wieder zu. Mit 793 MW wurde in den ersten sechs Monaten knapp 20 % mehr Leistung installiert als im Vorjahreszeitraum. Die kumulierte Menge installierter Leistung erhöhte sich auf 28,0 GW. Zu diesem erfreulichen Wachstum haben insbesondere Onshore-Anlagen beigetragen. Demgegenüber trugen Offshore-Anlagen mit 25 MW noch einen geringen Teil bei. Auch das Repowering machte mit 42 MW nur einen kleinen Anteil aus.

Auch der Ausblick auf das zweite Halbjahr ist optimistisch geprägt. Gemäß Schätzungen des *Bundesverband Wind-Energie e.V.* und des *VDMA* soll die kumulierte installierte Leistung bis Ende 2011 auf 28,9 GW ansteigen, ein Plus von 6,2 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Der neue Zubau würde damit 1,7 GW betragen, was einer Steigerung von 14 % gegenüber 2010 entspräche.

Aber auch in den darauf folgenden Jahren wird davon ausgegangen, dass sich die installierte Leistung an Windenergie nochmals deutlich erhöht. Gemäß Schätzungen der *European Wind Energy Association (EWEA)* soll sich das installierte Volumen in Deutschland bis zum Jahr 2020 auf 49 - 52 GW verdoppeln. Dies entspricht einem jährlichen durchschnittlichen Zubau von 2,2 - 2,5 GW, was eine deutliche Erhöhung gegenüber den Werten der vergangenen vier Jahre bedeuten würde.

## **Geschäftstätigkeit**

Das Kerngeschäft der e.n.o. energy GmbH ist die Entwicklung, Projektierung und Realisierung von Windparks in Deutschland. Dabei fungiert die Gruppe als General-Unternehmer im Auftrag der jeweiligen Betreibergesellschaft. Innerhalb der Gruppe werden darüber hinaus Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Windenergieanlagen (WEA) angeboten. Neben der Projektplanung und Entwicklung, dem Bau und der Windenergieanlagenherstellung werden auch die Bereiche Finanzierung, Service & Wartung sowie Vertrieb und Finanzierung abgedeckt.

### **Produktentwicklung / Bau**

Über die e.n.o. energy GmbH wird die Planung und der Bau von Onshore-Windkraftprojekten abgewickelt. Für die Errichtung werden dabei WEA, je nach Eignung und Wirtschaftlichkeit für das jeweilige Projekt, von allen namhaften Herstellern verwendet. Und auch eigene von der e.n.o. hergestellte Windenergieanlagen (e.n.o. 82 - 2.2 MW und e.n.o. 92 - 2.2 MW) werden zur Bestückung von Windkraftprojekten verstärkt eingesetzt. Die Akquisition der Flächen erfolgt auf verschiedenen Wegen. Zum Einen sind mehrere Außendienstmitarbeiter engagiert und zum Anderen wird an entsprechenden Ausschreibungen teilgenommen. Nach Fertigstellung bzw. Errichtung der Anlagen erfolgt eine Veräußerung an Investoren. Insgesamt erbringt der e.n.o.-Konzern im gesamten Prozess alle Leistungen eines Bauträgers, womit das Unternehmen als Komplettanbieter schlüsselfertiger Projekte zu verstehen ist.

### **Herstellung von Windenergieanlagen**

Die Herstellung von WEA erbringt die Tochtergesellschaft e.n.o. energy systems GmbH. Seit dem Jahr 2008 wird in der eigenen Fertigungshalle die WEA e.n.o. 82 - 2.0 (2 MW) sowie seit 2010 die WEA e.n.o. 92 - 2.2 (2,2 MW) gefertigt. Die Anlagen kommen dabei entweder in den eigenen Windparks zum Einsatz oder werden an Dritte veräußert.

### **Finanzierung / Vertrieb**

Die Unterstützung bei der Finanzierung von Windparks reicht von Wirtschaftlichkeitsanalysen, über die Prüfung und Erstellung bankfähiger Unterlagen, bis hin zur Kreditbeschaffung. Dabei verfügen wir über mehrere langjährige Partner auf der Bankenseite, die bereits zahlreiche Projekte finanziert haben. Auch auf Investorensseite bestehen gute Kontakte zu verschiedenen Investorengruppen wie z.B. mittelständische und kleine Unternehmen, Stadtwerke und Privatpersonen. Eigenkapitalfinanzierungen werden darüber hinaus unter anderem durch die Ausgabe von Genussscheinen und Fonds-Beteiligungen ermöglicht. Der Vertrieb eigener Windparks ist indes nicht Kernbestandteil des Geschäftsmodells.

### **Service / Wartung / Betriebsführung**

Den Kunden wird insgesamt ein umfangreiches Management System für Service, Instandhaltung und Reparatur angeboten. Eventuelle Service- und Wartungsarbeiten werden entweder selbst oder durch Rückgriff auf Subunternehmer durchgeführt. Die WEA werden zudem mittels Fernüberwachungssysteme beaufsichtigt, womit eine hohe Verfügbarkeit und eine optimale Performance der Anlagen sicherstellt wird. Neben der technischen Wartung wird auch die kauf-

männische Verwaltung der Windparks angeboten, was z.B. die Buchführung, die Abwicklung von Versicherungsfällen, Pachtabrechnungen oder die Abrechnung mit den Energieversorgungsunternehmen umfasst.

## **Geschäftsentwicklung**

Im ersten Halbjahr 2011 lagen die erzielten Umsatzerlöse bei 12,05 Mio. EUR. Abzüglich der Bestandsveränderungen, welche aus dem Aufbau des Vorratsvermögens resultieren, lag die Gesamtleistung bei 13,86 Mio. EUR.

Die Umsätze der e.n.o. energy GmbH verzeichneten eine Abweichung vom 1. Halbjahr 2010 um - 17,4 %. Maßgeblich dafür verantwortlich war vor allem eine verzögerte Projektfinanzierung, was eine Anpassung der Projektpipeline zur Folge hatte. Somit wurden die Realisierungen der geplanten Projekte zeitlich an das Jahresende bzw. in das Jahr 2012 verschoben. Trotz dieser Verschiebung war es der e.n.o. möglich, wirtschaftlich erfolgreich das erste Halbjahr 2011 zu überbrücken.

Abzüglich der operativen Kosten, wobei hier der Materialaufwand mit 11,29 Mio. EUR die größte Kostenposition darstellt, lag das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) bei 1,16 Mio. EUR. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 9,6 %. Das Nachsteuerergebnis lag bei 1,11 Mio. EUR.

Bei der Abweichung des Materialaufwandes gegenüber dem Vorjahr um - 48,6 % ist erkennbar, dass sich die Projektverschiebungen auch hier ausgewirkt haben. Im Wesentlichen resultiert die Abweichung aus der Anpassung der Projektpipeline und der damit einhergehenden zeitlichen Verschiebung der Realisierungen geplanter Projekte an das Jahresende bzw. in das Jahr 2012. Dies hat zur Folge, dass im zweiten Halbjahr 2011 die Materialkosten erheblich ansteigen werden.

Die Aufwendungen für Personal sind nicht in dem von uns angenommenen Maße gestiegen, da durch die Projektverschiebungen die Produktion der WEA weitestgehend ins 4. Quartal 2011 verschoben wurde und somit die geplanten Einstellungen von Ingenieuren, Monteuren, Technikern etc. nicht stattgefunden haben. Zudem wurden im 1. Halbjahr 2011 keine Leiharbeiter beschäftigt. Demzufolge weicht der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr minimal um - 1,5 % ab.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 39,8 % reduziert werden. Einerseits wurde die Reduzierung durch gezielte Kostenanalysen der bestehenden Kosten in allen Bereichen innerhalb der e.n.o. Gruppe realisiert. Andererseits fielen verschiedene betriebliche Kosten (z.B. Versicherung, Rechts- und Beratungskosten) in einem erheblich geringeren Umfang an.

Insgesamt fiel damit sowohl das EBITDA als auch das EBIT höher als im 1. Halbjahr 2010 aus. Dies wurde vor allem durch die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie durch gezielte Kostenanalysen der bestehenden Kosten in allen Bereichen innerhalb der e.n.o. Gruppe möglich. Zudem blieben unsere Personalaufwendungen aufgrund von Projektverschiebungen leicht unterhalb der Vorjahreswerte.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögenslage der e.n.o. energy GmbH hat sich gegenüber der Geschäftsjahresbilanz 2010 nur unwesentlich verändert. Insgesamt reduzierte sich dabei die Bilanzsumme auf 42,96 Mio. EUR (31.12.10: 44,56 Mio. EUR). Aktivseitig wird diese Reduktion vordergründig durch einen Rückgang der langfristigen Finanzmittel auf 13,69 Mio. EUR (31.12.10: 16,91 Mio. EUR) repräsentiert. Dies resultiert aus der Auflösung von Beteiligungen an Windparkgesellschaften, welche von der e.n.o. verkauft worden sind. Parallel hierzu erhöhte sich das Umlaufvermögen, vor allem aufgrund eines



Anstieges der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände auf 19,46 Mio. EUR (31.12.10: 18,33 Mio. EUR). Die Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert aus gewährten Darlehen (Cash-Management) der e.n.o. energy GmbH gegenüber bestehenden Windparkgesellschaften.

Das Eigenkapital steigerte sich infolge des positiven Periodenergebnisses gegenüber der Geschäftsjahresbilanz 2010 leicht von 11,70 Mio. EUR auf 12,80 Mio. EUR. Gemessen an der reduzierten Bilanzsumme entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 29,8 % (31.12.10: 26,3 %). Das Fremdkapital verringerte sich insgesamt um ca. 2,70 Mio. EUR. Zudem wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sukzessive verringert. Dem gegenüber steht eine Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen, welche die Anzahlungen aus Windparkverkäufen repräsentieren. Diese Windparkprojekte befinden sich noch in der Realisierungsphase.

## **Emission der Anleihe**

Die e.n.o. energy GmbH befindet sich derzeit in der Platzierungsphase einer 7,375 %-Unternehmensanleihe mit einem geplanten Volumen von bis zu 25,00 Mio. EUR. Investoren können die Anleihe im Zeitraum von 29.06.2011 bis zum 05.07.2012 über die Gesellschaft zeichnen. Mit dem Emissionserlös planen wir das weitere Unternehmenswachstum zu finanzieren. Die finanziellen Erfordernisse entstehen dabei aus der Notwendigkeit einer 20-%igen EK-Finanzierung der Windkraftprojekte. Die aus der Anleiheemission erlösten Mittel sollen als Eigenkapitalanteil der neuen Projekte verwendet werden. Flankierend zur Anleihe soll Mezzanine-Kapital (Genussscheine) sowie von institutionellen Investoren zur Verfügung gestellte Finanzmittel das weitere Unternehmenswachstum unterstützen. Rund 60 % (15,00 Mio. EUR) der Anleihemittel sollen zur Finanzierung neuer Projekte verwendet werden. Ein Volumen von etwa 10,00 Mio. EUR (ca. 40 % der Anleihemittel) sollen die Bereiche Konstruktion, Forschung und Grundstücksakquisition stärken. Dieser Bereich umfasst einerseits die von der Gesellschaft geplante Ausweitung der Fertigungstiefe, die Entwicklung neuer WEA als auch Grundstücksakquisitionen als Basis für die Generierung weiterer Projekte.

## **Ausblick und Prognose**

Ein wesentlicher Eckpfeiler unserer Strategie ist es, die Entwicklung der vorhandenen eigenen WEA Typen, also der eigenen Anlagen, voranzutreiben um sich am Windenergiemarkt weiter als Hersteller etablieren zu können. Der Abschluss der technischen Entwicklung der derzeit vorhandenen eigenen WEA-Typen sowie der Aufbau einer Serienproduktion mit festen Planzahlen, sind eine wichtige Voraussetzung hierfür. Der Einsatz eigener Windkraftanlagen über eigene Projekte ist bereits in einem ersten Schritt am Markt etabliert. Aktuell befinden sich 16 e.n.o.-Windkraftanlagen mit einer Nennleistung von über 32 MW im Einsatz. Hierbei umfasst die Produktpalette mit der e.n.o. 82 - 2.0 und der e.n.o. 92 - 2.2 zwei eigene WEA Typen, die auf bewährte Technologien renommierter Hersteller setzen.

Zugleich wird die Weiterentwicklung der e.n.o. 92 durch die Konstruktion eines Turmes mit einer Höhe von 123 m verfolgt. Anlagen dieser Größenordnungen sind insbesondere vor dem Hintergrund neuer genehmigungsrechtlicher Vorgaben interessant, da die Gemeinden zunehmend auf die bisher gültige 100 m-Grenze verzichten. Eine weitere Diversifizierung der Produktpalette erlaubt es uns zudem auch unterschiedliche Standortbedingungen, darunter auch in Bayern und Baden-Württemberg, zwei Regionen, die künftig verstärkt auf die Windenergie setzen werden, abzudecken.

Der Einsatz eigener Windenergieanlagen versetzt uns in die besondere Lage, auch unabhängig von externen Windenergieanlagen-Herstellern zu operieren und damit auch von einer geringeren Sensitivität gegenüber Marktschwankungen zu profitieren. Zugleich geht der Einsatz eigener Anlagen auch mit einem Margen- und damit Rentabilitätsanstieg einher, so dass sich der stärkere Einsatz eigener WEA für uns zukünftig in einem Anstieg der Ergebnisrelationen manifestieren sollte.

Gemäß Unternehmensstrategie soll die Produktion eigener Anlagen kurzfristig ausschließlich über den Bauteilbezug von Unterlieferanten realisiert werden. Mittel- bis langfristig soll die Fertigungstiefe jedoch ausgebaut werden. Die Eigenproduktion von Rotorblättern und eine damit zusammenhängende Erhöhung der Unabhängigkeit und der Ergebnismargen sind denkbar.

Ein wesentliches Asset ist neben der langjährigen Erfahrung und des Track-Rekord auch unsere umfangreiche Projektpipeline. Die Projektpipeline soll auf Flächen realisiert werden, für die sich die e.n.o. energy GmbH in der Akquisitionsphase befindet oder zum Teil bereits gesichert sind. Dies ist insofern wichtig, da der Nutzung von Flächen für die Windkraft teils mehrjährige Genehmigungsverfahren vorausgehen. Zudem müssen die Standorte nach Windbedingungen, Schallvorschriften sowie weiteren Planungsvorgaben beurteilt werden. Wir nutzen dabei die guten Kontakte zu Behörden und politischen Entscheidungsträgern und konnten uns somit Flächen in Deutschland für den Anlagenbau mit einer Gesamtnennleistung von 400 MW sichern. Ein besonderes Argument ist hierbei die Tatsache, dass rund 70 % der Windkrafterlöse der entsprechenden Gemeinde zufließen, was damit die Attraktivität der Flächennutzung für Windkraftanlagen erhöht. Erwähnenswert ist zudem die Tatsache, dass bei der e.n.o. für die gesicherten Flächen keine Kostenbelastungen entstehen.

Unter Berücksichtigung einer erfolgreichen Anleiheplatzierung sollte die Projektpipeline in den nächsten Jahren sukzessive abgearbeitet werden können. Auf den bereits gesicherten Flächen können dabei 200 WEA geplant und errichtet werden. Rund 15 Mio. € aus der Begebung der Anleihe sollen für die Eigenkapitalfinanzierung (20 % des Gesamtfinanzierungsbetrages) der Projektgesellschaften verwendet werden. Hierzu flankierend sollen Mezzaninekapital sowie Fondsbeteiligungen die Finanzierung der Projekte unterstützen.

Über die nächsten vier Geschäftsjahre (inklusive aktuell laufendes Geschäftsjahr 2011) sehen wir die Finalisierung von Projekten mit einer Größenordnung von ca. 360 MW als realistisch an. Zudem rechnen wir für die kommenden Geschäftsjahre im Zuge der Implementierung einer Serienfertigung mit einem deutlichen Ausbau des Einsatzes eigener WEA-Anlagen.

Aufgrund der zuvor genannten generierten Finanzmittelzuflüsse ist es der e.n.o. Gruppe möglich, die Gelder zur Zwischenfinanzierung der verschobenen Projekte und WEA-Bauteile einzusetzen. Somit können die an das Jahresende verschobenen Projekte erfolgreich in 2011 umgesetzt werden, was zugleich einen erheblichen Schub bezüglich des Umsatzes im zweiten Halbjahr 2011 mit sich bringt. Dieser Verlauf im aktuell laufenden Geschäftsjahr 2011 wurde mit einkalkuliert und somit werden wir dieses Jahr erfolgreich abschließen. Demzufolge gehen wir davon aus, dass die EBIT Marge konzernweit bei 5 % oder darüber liegen wird. Zukünftig erwarten wir eine konzernweite EBIT Marge, welche in einer Bandbreite von zwischen 5 % - 8 % liegen wird. Durch den neu gewonnenen Handlungsspielraum (Anleihe) und durch die gut vorangetriebenen Projektvorbereitungen der verschobenen Projekte erwarten wir einen signifikanten Umsatzanstieg für 2012. Somit steht dem angekündigten Wachstum des Unternehmens nichts im Wege.

# BILANZ zum 30.06.2011

## Aktiva

	30.06.2011 in EUR	31.12.2010 in EUR
ANLAGEVERMÖGEN	9.177,10	9.427,00
<b>Immaterielles Vermögen</b>		
	335.850,26	360.016,08
<b>Sachanlagen</b>		
	13.688.943,65	16.909.926,14
<b>Finanzanlagen</b>		
	<b>14.033.971,01</b>	<b>17.279.369,22</b>
UMLAUFVERMÖGEN	3.500.530,46	3.588.768,20
<b>Vorräte</b>		
	19.464.121,86	18.337.892,52
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
	0,00	0,00
<b>Wertpapiere</b>		
	5.909.388,84	5.295.861,57
<b>Kassenbestand</b>		
	<b>28.874.963,57</b>	<b>27.222.522,29</b>
	47.641,52	56.717,64
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		
	<b>42.957.077,07</b>	<b>44.558.609,15</b>

## Passiva

	30.06.2011 in EUR	31.12.2010 in EUR
EIGENKAPITAL	3.000.000,00	3.000.000,00
<b>Gezeichnetes Kapital</b>		
	157.083,85	157.083,85
<b>Gewinnrücklagen</b>		
<b>Gewinnvortrag</b>	8.533.677,11	6.142.627,19
<b>Jahresüberschuss</b>	1.108.475,83	2.400.401,05
	0,00	0,00
<b>Ausgleichsposten Eigenkapital</b>		
	<b>12.799.226,79</b>	<b>11.700.112,09</b>
<b>Mezzanine Kapital</b>	342.000,00	331.700,00
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	36,09	36,09
RÜCKSTELLUNGEN	392.657,25	392.653,15
<b>Steuerrückstellungen</b>		
	1.228.327,77	2.424.293,07
<b>Sonstige Rückstellungen</b>		
	<b>1.963.021,11</b>	<b>3.148.682,31</b>
VERBINDLICHKEITEN	2.632.000,00	0,00
<b>Unternehmensanleihe</b>		
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	6.419.936,32	8.349.094,18
	2.446.218,49	0,00
<b>Erhaltene Anzahlungen</b>		
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	3.822.506,97	4.333.241,29
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen</b>	3.400.000,00	13.547.929,29
	9.474.166,42	3.479.549,99
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
	<b>28.194.828,20</b>	<b>29.709.814,75</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0,00	0,00
	<b>42.957.077,07</b>	<b>44.558.609,15</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.01. - 30.06.11 in EUR	01.01. - 30.06.10 in EUR
Umsatzerlöse	12.048.753,07	14.583.086,19
Erhöhung/Verminderung der Bestände	- 231.306,24	6.926.872,98
Sonstige betriebliche Erträge	2.045.188,08	12.902,29
<b>Gesamtleistung</b>	<b>13.862.634,91</b>	<b>21.509.959,17</b>
Materialaufwand	11.286.881,94	21.978.616,61
Personalaufwand	886.827,38	900.667,69
Abschreibungen	38.970,65	33.321,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	490.449,39	814.657,97
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.159.505,55</b>	<b>- 2.204.402,26</b>
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Erträge	441.492,91	636.150,76
Neutraler Aufwand	0,00	33.450,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	623.976,62	968.804,66
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>974.021,84</b>	<b>- 2.570.802,55</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 135.726,99	15.000,00
Sonstige Steuern	1.273,00	- 14.703,61
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.108.475,83</b>	<b>- 2.570.802,55</b>

# Erläuterungen zum konsolidierten Halbjahresabschluss zum 30.06.2011 der e.n.o. Gruppe

## I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen werden beim abnutzbaren Sachanlagevermögen nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die nach dem 31.12.2007 angeschafft oder hergestellt wurden (Anschaffungs- oder Herstellungskosten von über 150 EUR bis 1.000 EUR) werden in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150 EUR werden mit der Anschaffung als Aufwand gebucht.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung unfertiger Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des Prinzips der verlustfreien Bewertung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde unter Anwendung des IDW HFA 1/1984 gebildet. Die Auflösung erfolgt linear entsprechend der Abschreibung der entsprechenden Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag bestehenden Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die bilanzierten sonstigen langfristigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der anzuwendende Zinssatz wurde von der Deutschen Bundesbank ermittelt.

## II. Erläuterung zu den einzelnen Posten der Bilanz

### Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

### Finanzanlagen

Der Rückgang des Beteiligungsvermögens resultiert aus der Auflösung von Beteiligungen an Windparkgesellschaften, welche von der e.n.o. verkauft worden sind. Dies sind unter anderem die WP Domnitz I & II.

### Mezzanine-Kapital

Der Grund für den Anstieg des Mezzanine-Kapitals liegt in der Berücksichtigung des bis zum 30.06.2011 gezeichneten Kapitals der Unternehmensanleihe.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Stichtag 30.06.2011 belaufen sich die Bankverbindlichkeiten der e.n.o. energy GmbH auf 12,21 Mio. €. Hierhin enthalten sind sowohl Unternehmensdarlehen als auch Investitionsdarlehen namhafter deutscher Kreditinstitute. Der durchschnittliche, gewichtete Darlehenszins beläuft sich auf jährlich 7,2 % und die durchschnittliche Restlaufzeit bei über 6,3 Jahren. Zusätzlich zu diesen Darlehen verfügt die Gesellschaft über Unternehmensgenussscheine (0,28 Mio. €) sowie über erlöste Mittel aus der derzeit in der Platzierungsphase befindlichen 7,375 %-Unternehmensanleihe (2,63 Mio. €).

### Erhaltene Anzahlungen

Die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen resultiert aus Anzahlungen aus Windparkverkäufen, welche die e.n.o. in der Realisierungsphase vereinnahmt hat.

## III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Sonstige betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 2.045 setzen sich im Wesentlichen aus den Erträgen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 1.291) sowie aus den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 489) zusammen.

### Personalaufwand

Im ersten Halbjahr 2011 waren durchschnittlich 80 Arbeitnehmer und Angestellte im Konzern beschäftigt. Davon waren am Stichtag 30.6.2011 41 Mitarbeiter bei der e.n.o. energy GmbH und 37 Mitarbeiter bei der e.n.o. energy systems beschäftigt. Die Geschäftsführergehälter sind in der Kennzahl „Gehälter“ enthalten.

Die gleichbleibenden Aufwendungen für Personal resultieren aus den bereits angesprochenen Projektverschiebungen, wodurch die Produktion der WEA weitestgehend ins 4. Quartal 2011 bzw. in das Jahr 2012 verschoben wurde und somit die geplanten Einstellungen von Ingenieuren, Monteuren, Technikern etc. nicht stattgefunden haben. Zudem wurden im 1. Halbjahr 2011 keine Leiharbeiter beschäftigt. Mit Start der Produktion ab dem zweiten Halbjahr 2011 werden im 4. Quartal weitere Mitarbeiter eingestellt. Zudem wird zur besseren Steuerung des Gesamtkonzerns und einzelner Geschäfts- und Unternehmensbereiche der Bereich Controlling ausgebaut. Um das Unternehmenswachstum und alle zukünftigen Projekte erfolgreich voranzutreiben, ist es vorgesehen, das Personal in den Bereichen Service, Konstruktion und Projektentwicklung sukzessive aufzustocken.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 490 setzen sich im Wesentlichen aus den verschiedenen betrieblichen Kosten in Höhe von TEUR 238 zusammen.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsen konnten im 1. Halbjahr 2011 ebenfalls gesenkt werden. Grund hierfür sind auslaufende Finanzierungen und Rückzahlungen von Darlehen.

## **IV. Ergänzende Angaben**

### **Sonstiges**

Der Halbjahresabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder nach §§ 316 ff. HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.





Success with wind.



**e.n.o. energy GmbH**

Straße am Zeltplatz 7 . 18230 Ostseebad Rerik . Germany

fon: +49 (0)381 . 20 37 92-0 . fax: +49 (0)381 . 20 37 92-101

info@eno-energy.com . [www.eno-energy.com](http://www.eno-energy.com)